

21.12.2011

Geschichte vom Hirtenjungen begeistert

Weihnachtssingspiel in der Aigener Schulturnhalle – Viel Beifall für alle Mitwirkenden



Alle – Engel und Hirten, Schafe und Bettler, Kranke und Wirte haben sich beim Kind im Stall eingefunden. –
Foto: Diet

Aigen am Inn. "Drum freu'n wir uns auf Weihnachten, drum feiern wir ein Fest, weil Gott in seiner Liebe uns nie alleine lässt", so erklang es aus aus vielen Kinder- und Erwachsenenstimmen zum Schluss des Weihnachtssingspieles "David, der kleine Hirtenjunge", getextet von Rolf Krenzer und in Noten umgesetzt von Martin Göth, zum krönenden Abschluss in der festlich weihnachtlich geschmückten Schulturnhalle.

Die Kinder des Klosterkindergartens und der Grundschule hatten sich wohl ein besonderes Weihnachtsgeschenk für sich selbst, aber auch für ihre Eltern und Großeltern mit diesem Singspiel bereitet, in das Klein und Groß von Anfang an fest miteingebunden war. Kindergartenleiterin Nicole Nagl freute sich, dass Martin Göth (Orgel) mit Ursula Thumann (Gitarre, Gesang) und Albin Hering (Bass) von der Gruppe Shalom, zusammen mit den Kindern von Kindergarten und Grundschule und Eltern, den Erzieherinnen und Lehrkräften dieses Mitmachsingspiel gestaltete. Nagl dankte allen Lehrkräften, den Erzieherinnen, den kleinen Akteuren für die Vorbereitungen und Martin Göth mit seinen Musikanten, aber auch allen Helfern vor und hinter den Kulissen für dieses vorweihnachtliche Geschenk.

Wo kurz zuvor noch viel Aufregung und Geplapper geherrscht hatte, wurde es ganz ruhig, als Martin Göth das Lied "Kommt und singt ein Lied mit mir" anstimmte, in das alsbald alle einfielen. In der großen Schafherde (Kindergarten, Klasse 1b), bei den vielen Hirten (Klasse 3b), den Engeln, Bettlern, Armen und Kranken (Klassen 2b/4b) und in der Gruppe der Kaufleute, Wirtsleute und Priester, allesamt vom Kindergarten,

Unermüdlich sind die fleißigen Hirten um ihre Herden bemüht. Müde von der vielen Arbeit schlafen sie ein, bis die Schar der Engel sie mit ihrem hellen Licht aus ihren Träumen weckt. Währenddessen wandern Josef (Felix Krenn) und Maria (Alexandra Marxbauer) nach Bethlehem, wo sie bei den Kaufleuten, den Wirten, aber auch bei den Priestern nur verschlossene Türen finden. Ein armseliger Stall wird schließlich ihre letzte Zufluchtstätte.

Und schon macht sich der Hirtenjunge David (Paul Siebzehrübl) mit seinen Hirten und den Schafen auf den Weg zum himmlischen Kind. Der kleine Hirtenjunge David erkennt als erster: "Gott schickt seinen Sohn als Retter in die Welt!" Wer kann da noch schlafen? Voller Freude zu den Klängen "Auf ihr Hirten, kommt und lauft!" werden sie immer schneller. Jeder will der erste sein. In ihrer Freude wollen sie auch die Kaufleute, die Wirte und die Priester zum Mitkommen bewegen, doch diese tun zunächst die Frohe Botschaft als bloße Träumereien ab. Dafür machen sich die Bettler, Armen und Kranken mit auf den Weg zur Krippe. Und auch die, die zunächst ihr Mitkommen ablehnten, werden weich. Staunend sind alle vor dem Kind in der Krippe versammelt, heißt es doch im Lied: "Durch die Nacht geht ein Licht mit hellem Schein von dem Kind in dem Stall in die Welt hinein, und es wird bei dir sein, immer bei dir sein." Die Hirten bringen ihre Geschenke, kleine Geschenke, die aber von Herzen kommen. Und David spricht für alle: "Gott, wir freuen uns, dass du deinen Sohn zu uns gesandt hast."

Großer Beifall belohnte alle Mitwirkenden aus Kindergarten und Grundschule und die Gruppe Shalom mit Leiter Martin Göth für die tiefe und lebendige Einstimmung auf das kommende Weihnachtsfest. Im

Anschluss sorgte der Elternbeirat für die Bewirtung der vielen Gäste.

– di

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_passau/pocking_bad_fuessing_bad_griesbach/300438_Geschichte-vom-Hirtenjungen-begeistert.html

© 2011 pnp.de